

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **7 (1997)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	IX
EINFÜHRUNG	1
1. Problemstellung	1
2. Untersuchungsgegenstand	6
3. Quellen	8
TEIL 1: DIE ZEIT BIS 1525	13
1. Das Stiftungswesen	13
1.1. Bedeutung der Stiftung	13
1.2. Kirchliche Stiftungen in den Drei Bünden	15
1.2.1. Übersicht	17
1.2.2. Umfang der kirchlichen Stiftungen bis 1525	18
1.2.3. Träger der Stiftungen	20
1.2.4. Ort der Stiftungen	23
1.2.5. Gegenstand der Stiftungen	25
1.2.5.1. Stiftung von Kapellen	25
1.2.5.2. Pfründstiftungen	28
1.2.6. Theologische Beweggründe	29
1.2.7. Amtspflichten der Seelsorger	36
1.2.7.1. Die Davoser Kirchenordnung	36
1.2.7.2. Die Stiftungsbestimmungen	39
2. Kommunale Finanzierung der Seelsorge	49
2.1. Errichtung einer Kapelle	49
2.2. Errichtung einer Pfründe	53
2.2.1. Dotation aus Zinsen	55
2.2.2. Dotation aus Liegenschaften	61
2.2.3. Dotation aus Jahrzeiten und Zehnten	66
2.2.4. Dotation aus Amtseinkünften	68
2.3. Verwaltung des Stiftungsvermögens	72
2.4. Finanzierung durch Kirchensteuer	78
2.5. Finanzierung durch Bussen	81

3.	Ausbau des Pfarreinetzes durch Dismembration der Pfarreien ...	84
3.1.	Von der Filiale zur Pfarrkirche	86
3.2.	Dismembrationsgründe	92
3.3.	Dismembrationsverfahren	100
4.	Kommunale Patronatsrechte an Kirchen und Pfründen	112
4.1.	Entstehung und Inhalt des Patronatsrechts	112
4.2.	Verwaltung des Kirchenvermögens	116
4.2.1.	Entstehung der Kirchenpflegschaft	116
4.2.2.	Kommunale Verwaltung des Kirchenguts in den Drei Bünden ...	119
4.2.3.	Die Kirchenpfleger	127
4.3.	Besetzung der Pfründen	131
4.3.1.	Stufen der kommunalen Mitwirkung an der Pfründbesetzung	131
4.3.2.	Wahlmodalitäten	147
4.3.3.	Anstellungsformen	152
4.4.	Besetzung der unteren Kirchenämter	159
4.5.	Gerichtsbarkeit	164
TEIL 2: DIE ZEIT NACH 1525		171
1.	Die Ilanzer Artikel	171
2.	Folgen der Ilanzer Artikel für die Politik der Bündner Kirchgemeinden	183
2.1.	Ablösung des Zehnten	185
2.2.	Krise der alten Finanzierungsformen	188
2.3.	Neue Wege zur Finanzierung der Seelsorge	196
2.3.1.	Verkauf des Kirchenguts	197
2.3.2.	Verleihung des Kirchenguts.....	199
2.3.3.	Verleihung oder Verpachtung kommunaler Güter	202
2.3.4.	Kirchensteuer (Schnitz)	203
2.3.5.	Kommunale Bussengelder und Monopole	207
2.3.6.	Erstellung von Kirchenurbaren	209
2.3.7.	Kirchenpflegschaft	212
2.4.	Besetzung der Pfründen	214
2.4.1.	Durchsetzungsvermögen der Gemeinden gegenüber der Herrschaft: Obersaxen – Die Acht Gerichte – Münstertal – Felsberg	218

2.4.2.	Wahlmodalitäten	230
2.4.3.	Amtspflichten der Seelsorger	234
2.5.	Gerichtsbarkeit	239
2.6.	Teilung der Pfarreien	241
2.6.1.	Separationen zwischen 1526–1528	242
2.6.1.1.	Argumente der Antragsteller	245
2.6.1.2.	Gegenargumente der Stammpfarreien	250
2.6.2.	Separationen nach 1528: Soglio – Thusis – Bergün – Maienfeld – Stierva	252
2.6.3.	Die Teilung der alten Pfarrverbände als Teil eines umfassenderen Ablösungsprozesses	260
3.	Auswirkungen der kommunalen Kirchenpolitik	264
4.	Die Reformation in den Drei Bünden	273
	ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE	286
	Anhang A	291
	Tabelle A1	291
	Tabelle A2	302
	Tabelle A3	307
	Anhang B	311
	Anhang C	316
	Tabelle C1	316
	Tabelle C2	327
	ABKÜRZUNGEN	332
	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	333
	ORTS- UND PERSONENREGISTER.....	349
	SACHREGISTER.....	361

